

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 14 (1932)
Heft: 50

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von was seine gute Wirkung kommt:

Von der Bekömmlichkeit und den besonderen Bestandteilen, wie phosphorsäurem Kalk und Maltose als große **Nerven- und Gehirnstärker**, und Feigenextrakt als **Verdauungsförderer** 879 In über 12,000 besseren Detailgeschäften erhältlich.

Größe Büchse: Nagomaltor Fr. 3.40, Maltinog Fr. 2.50 u. 2.10, mit Rückvergütung. **NAGO OLTEN**

NAGOMALTOR

CHOCMEL
Milch-Chocolade
Mandeln und Honig
KOHLER

Kennen Sie

unsere neuen weichen Uni-Maccostoffe, Nr. 1106?
unsere vielen neuen Dessins?
unsere Stücgarn-Schachteln „Für die fleißige Stickerin“?
unsere älteren, stark verbilligten Dessins?

Muster zu Diensten. — Außerdem bis Weihnachten auf je Fr. 20.— Kauf gratis 1 Los der Schweizer. Gemeinnützigen Warenverlosung. P 10643 Q

Basler Webstube, Missionsstr. 47, Basel

Glückliches Familienleben

kann nur in einem geordneten Haushalt herrschen. Mit wenig Mühe ein klares Bild der Einnahmen und Ausgaben erhalten Sie bei Benützung von **Kaiser's Haushaltbuch** od. **Kaiser's Privatbuchführung** Ausgaben 1933 pro Exemplar Fr. 2.50 Beide Bücher sind in Buchhandlungen und Papeterien erhältlich oder direkt bei den Verlegern P 7464 Y

KAISER & Co. BERN

Glarner-Pasteten Birnbrot

vorteilhaft aus der P 9213 GI
Bäckerlei Beglinger-Schindler, Mollis (Gl.)
Tel. 4206 Prompter Versand.

Flechten

wenn Art auch Bartflechten, Haut ausschläge, irisch und veraltet, besitz die vielbewährte Flechtensalbe „Myra“. Preis kleiner Topf Fr. 3.—, gr. Topf 5.—. Zu beziehen durch die Apothekelieferanten. OF 15112 QL

Schweizerware kaufen heisst Arbeit schaffen!

Das Beste für die Jugend

das gleichzeitig auch von der Jugend mit Begeisterung und Freude aufgenommen wird:

Der Pestalozzi-Kalender

„Es ist nicht auszudenken, welchen Segen der Pestalozzi-Kalender verbreitet, er ist ein Mit-erzieher erster Güte“, schreibt die „Schweiz. Lehrerzeitung“. P 6840 Y
Der Pestalozzi-Kalender 1933 samt Schatzkästlein (532 Seiten, viele hundert Bilder) kostet Fr. 2.90.
Verlag Kaiser & Co. A.-G., Bern

Ecole nouvelle d'infirmières de Genève.

Kranspflegerschule mit beruflicher Ausbildung. P 18641 X

Ecole de puériculture.

Säuglingspflegerschule, mit eigen. Säuglingsheim. Aertl. Leitung. Diplom nach einem Jahr.

Ecole complémentaire.

Vorbereitungskurs: Anfang 15. April.
Vorbereitungskurs für Hausfrauen- und Familienpflichten. Allgemeine Bildung.
Direktion: Fr. D. Warnery und Fr. Y. Ritter
6, Rue du Petit-Salève, Genève.

Eine Chance für Sie,

die Sie ebensoviel ausnutzen vermöchten, wie die Gewinner der letzten Preisaufgabe. „Wollen und vollbringen führt zum Gelingen“, welche für ihre richtige Lösung Preise von Fr. 50.— bis 1000.— in bar erhielten:

Unter die richtigen Löser der nachfolgenden neuen **Preisaufgabe**

s-l-e-r-P n-l-e-k s-s-l-e-l-F e-n-h-0

werden hämlich wieder unter amtlicher Kontrolle verteilt: 1. Preis Fr. 1000.—, 2. Preis Fr. 500.—, 3. Preis Fr. 200.—, 4.—6. Preis je Fr. 100.—, 7.—10. Preis je Fr. 50.—, 11.—20. Preis je Fr. 20.—, alle in bar, weitere bis 100. Preis je Fr. 5.— in natura.

Problemen geht über studieren, — darum senden Sie sofort Ihre Lösung ein. Sie erhalten darauf Bericht, ob richtig gelöst. P 14642 ZQ

M. Thudium, Therwil 360, bei Basel

- Zürich:** Seidengasse 12, 209 46
Nähe Hauptbahnhof (Tel. 31.041),
Limmattstr. 152 (Tel. 57.590)
Basel: Sternengasse 67 (Tel. 27.792),
Reinacherstr. 67 (Tel. 27.930),
Sängergasse 19 (Tel. 27.012).
Bern: Von Werdt-Passage
(Tel. 27.453),
Spillackerstr. 59 (Tel. 27.566),
Mühlemattstr. 62 (Tel. 27.452),
Mittelsstr. 2 (Tel. 27.451).
Basel Neugasse 41 (Tel. 3344),
Wädelschtr. 4 (Tel. 3385),
Solothurn: Hauptgasse 11 (Tel. 467).

MIGROS

- St. Gallen:** Burggraben 2
(Tel. 1744),
Zürcherstr. 30 (Tel. 4037),
Winterthur: Turnerstr. 2
(Tel. 2055),
Schaffhausen: Fronwagplatz, 25
(Tel. 2205),
Luzern: Grabengasse 5
(Tel. 24.143),
Moosstr. 18 (Tel. 22.480),
Bruchstr. 8 (Tel. 24.965),
Aarau: Igelweid 18 (Tel. 1450).

Berichterstattungs-Versammlung 1932

der Migros A.-G.

Freitag, den 9. Dezember, abends 8.15 Uhr,
im großen Saal „Zur Kaufleuten“, Zürich
(Eingang Felikanstrasse).

Man erinnert sich der kürzlichen Kreisversammlung des Allgemeinen Konsumvereins (A. C. V.) Basel, die mit dessen bedeutendsten Namen von Stände- und Nationalräten als Anti-Migros-Versammlung gedacht, sich recht eigentlich zu einer

Manifestation der Konsumenten für den freien Markt

aufgeschwungen hat. Basel will in der Geschichte der Konsumenten-Bewegung lebendig und führend bleiben wie im vorigen Jahrhundert, als es den stärksten entwickelten Konsumverein der Schweiz hochbrachte. Das ist der Wille, der aus der Versammlung der 1200 Teilnehmer vom 22. November 1932 deutlich sprach. Und ebenso deutlich, ja grob, kam der Gedanke zum Ausdruck:

Die Form, ob gemeinnützig oder privatwirtschaftlich, ist wurst; die Tat, die Leistung ist es, was heute mit lauter Stimme unmissverständlich verlangt wird.

Es verdient für alle Zeiten festgehalten zu werden: Daß die „Arbeiter-Zeitung“, Basel, vom 19. Nov. a. c. an alle Gewerkschafter und Parteimitglieder folgende Einladung erging:

„...Die anschließende Diskussion bietet ebenfalls die Möglichkeit, nicht nur die Stellung des A. C. V. (Genossenschaft) zur Migros A.-G. zu behandeln, sondern auch, was sehr wichtig ist, die Frage der persönlichen Stellungnahme der fortschrittlichen Arbeiterschaft gegenüber einer rein kapitalistischen Institution.“

Wir möchten deshalb alle Gewerkschafter und Parteimitglieder dringend ersuchen, an dieser Versammlung teilzunehmen. Ebenso sind die Mitglieder der Gruppe Genossenschaftsräte des Arbeiterbundes aufgefordert, vollzählig zu erscheinen. Daß aber kein einziger Sprecher auf die persönliche Hetze gegen Herrn D. reagierte, ja, daß das „rote Tuch“, nämlich die Behauptung eines Herrn Nationalrates, daß der Leiter der Migros

ein „Hallenschwimmbad“ für eine Million gebaut habe (während er sich um ein offenes Schwimmbad im Garten im Preise eines mittleren Autos handelt), so wenig interessierte, daß gleich darauf gerade Arbeiter-Redner die Migros dem Allg. Konsumverein (A. C. V.) als Muster hinstellten. Das ist der Schrei: **Taten statt Fabeln!**

Man will ausdrücklich, daß das Migros-Kapital wächst, damit die Migros-Taten größeres Ausmaß annehmen. Das muß man sich merken: Hetzen ist steril. — Hetzen, besonders in schlechten Zeiten, macht verdächtig. Nur Taten schaffen Vertrauen und Gefolgschaft. Daß Spezierer- und Genossenschaftsblätter einträchtig ins gleiche Horn bliesen in Sachen persönliche Verhältnisse des Migrosleiters, zeigt den Zweck dieses Geschrei in aller menschlicher Weise. Aber die Öffentlichkeit beurteilt uns gerecht, nämlich danach, wie wir unsere Talente anlegen.

Ja, einige gute Beobachter sind so reif in ihrem Urteil, daß sie sagen: „Ein anderer, der es so weit gebracht, würde sich dem Rummel der Anfechtungen nicht mehr aussetzen, sondern gemeinsame Sache mit den andern machen und sein hohes Einkommen in Frieden genießen. Der aber bleibt bei der Stange.“

Das ermuntert uns erst recht, in unsern diesjährigen Berichterstattungen den Migrosfeinden nicht zu folgen in ihrer persönlichen und unfruchtbaren Polemik, sondern rein sachlich

unser Zielbewusstes Aufbau-Programm

der Öffentlichkeit vorzulegen.

Wir werden uns bemühen, die Anteile, Rechte und Pflichten der Produzenten, der Verteiler und der Konsumenten auseinanderzulegen. Wir werden an Hand unserer Erfahrungen versuchen zu beweisen, daß und wie es möglich ist, dem Produzenten für seine produktive Arbeit mehr Lohn in Form eines besseren Preises, dem Konsumenten aber für den Detailpreis, den er bezahlt, mehr Ware oder Ware in besserer Qualität zu verschaffen.

Damit würde einerseits die vermehrte Kaufkraft des Konsumenten-Franks erhöht, was Zielobjekt der Nachfrage bedeutet, andererseits aber sammeln sich auch beim Produzenten zusätzliche Kaufkraft, die gleichfalls als vermehrte Nachfrage in sehr wünschenswerter Weise in Erscheinung tritt.

Als Symbol für diese Zusammenhänge gelten nachfolgende drei Zeichnungen:



Preise per 100 kg	Preise für mittelspäte und späte Tafeläpfel:	
	1928 (A. C. V.)	1932 (Migros) (A. C. V.)
Durchschnittlicher Produzentenpreis	Fr. 34.—	18.—
Durchschnittlicher Verkaufspreis des Großhandels	„ 42.—	35.—
Durchschnittlicher Verkaufspreis a. d. Konsumenten	„ 83.—	21.—
Prozentuale Verteilung des Erlöses (= 100%):	(A. C. V.) (Migros)	(A. C. V.) (Migros)
Produzent (Bauer)	40%	86%
Zwischenhandel (Händler oder Genossenschaften)	10%	—
Gewinnmarge A. C. V. oder Migros	50%	14%

Olivenöl „Santa Sabina“ 920 g = 1 Lt.	3%
(840 g = 7 Dzl. Fr. 1.— plus Depot 50 Rp.)	Fr. 1.43 1/2
Corned Beef per Dose 65 Rp.	7%
Bouillonwürfel „Toro“ p. Würfel 3.4 Rp. (Dose zu 25 Würfel Fr. 1.—, Bareinlage 15 Rp.)	5 1/2%
Sorrento-Nüsse 500 g 57.5 Rp. (870 g - Paket Fr. 1.—)	2 1/2%
Smyrna-Feigen (900 g - Paket 50 Rp.)	500 g 41 1/2% Rp. 8 1/2%
Muskateller Weinbeeren (825 g - Paket 50 Rp.)	500 g 40 Rp. 8%
Kaliforn. Mischobst (neue Ernte 1932) (750 g - Paket Fr. 1.—)	500 g 66 2/3% Rp. 16 1/2%
Golden-Aprikosen (500 g 58 Rp. 13% (500 g - Paket 50 Rp.)	
Ital. Camollino-Beis (1600 g - Paket 50 Rp.)	500 g 15 3/4% Rp. 9%

Die Zahlen hierzu sind einerseits dem „Genossenschaftlichen Volksblatt“ Nr. 46 vom 16. Nov. 1928 und Nr. 46 vom 11. Nov. 1932 entnommen, soweit es Verkaufspreise sind. Die Rückvergütung wurde abgezogen. Die Einkaufspreise haben wir vom Bauernsekretariat in Brugg (Preisberichtsstelle) als kompetenter Stelle für die Preise, die der Bauer wirklich bekam. Die Großhandelspreise stammen von derselben Stelle.

Die Einkaufs- und Verkaufspreise der Migros stammen aus deren Inseraten, — können also von jedermann nachkontrolliert werden.

Daß der A. C. V. in der Abteilung für Obst und Gemüse dabei immer heftige Defizite machte, ist für seine Leistungsfähigkeit bezeichnend.

Das Thema unserer Berichterstattung wird sein:

Der Handel = Dienst am Produzenten und Konsumenten.

Dabei werden folgende Gebiete gestreift:

Der Gehalt des Wortes „Handel“.

Moderne Auffassung der Aufgaben des „Handels“ — aus Urteilsbegründungen des Zürcher Handelsgerichtes.

Durchdachte Technik guten Zielen dienstbar machen.

Allgemeininteresse und Handelsinteressen überbrückt durch Parallelbestrebungen.

Die Bedeutung der Handelsspannen.

Markenschutz und Konsumentenrecht.

Die schweizerische Wirtschaftskonferenz vom Konsumentenstandpunkt aus gesehen.

Die Einfuhrbeschränkungen und ihre Wirkungen auf die Lebensmittelversorgung und -Preise.

Der Lebensmittelimport ein wertvolles Tauschobjekt im internationalen Gütertausch.

Die Zürcher Gesundheitsbehörden etc. und die Migros.

Wie die vorhergehenden Migros-Berichtsversammlungen, ist auch diese öffentliche. Auch die Migros-Gegner sind dazu eingeladen.

Wir sichern, wie eingangs erwähnt, absolut sachliche, nicht persönliche Aussprache zu und glauben, auch im Interesse der Besucher verlangen zu müssen, daß zum Nutzen und zur Belehrung aller sachlich diskutiert werde.

ft. Ceylon-Tee	100 g 71.5 Rp.
Broken Orange Pekoe (140 g - Paket Fr. 1.—)	
Ceylon-Mischung	100 g 36 Rp. (140 g - Paket 50 Rp.)

Unsere Mellener Biskuits — das Beste mit reiner Butter!

„Petit-Beurre“	200 g +Paket 50 Rp.
„Albert“ und „Marie“	250 g -Paket 50 Rp.
Schokolademakronen	250 g -Paket 50 Rp.
Butterkonfekt	125 g - Paket 50 Rp.
Mailänderli	300 g Fr. 1.—
Biskuits-Mischung	450 g Fr. 1.— 225 g 50 Rp.
Aniskonfekt (Chräbell-Teig)	220 g 50 Rp.
Champagnerstengel	10 Stück 50 Rp.
Prussians	8 Stück 50 Rp.
Totenbeinli	12 Stück 50 Rp.
Zürlichekeli	150 g 50 Rp.
Mandelkonfekt	125 g 50 Rp.
Honigkrapfen	8 Stück 50 Rp.

Unsere Antwort: Abschläge:

	Abschlag in %
„Eimalzin“ das ideale Nähr und Kräftigungsmittel, Dose zu 500 g Verkaufspreis Fr. 2.—, netto Fr. 1.90	5%
Feinkristallzucker per kg 26 1/2 Rp. (1900 g - Paket 50 Rp.)	2 1/2%
Weißmehl (1800 g - Paket 50 Rp.)	1/2 kg 14 Rp. 5%
Echt schott. Haferlocken und Hafergrütze (1025 g - Paket 50 Rp.) 500 g 21 1/2 Rp.	2 1/2%
Speiseöl „Amphora“, 920 g = 1 Liter	95.5 Rp. 5 1/2%
(925 g = 10,05 Dzl. Fr. 1.— plus Depot 50 Rp.)	

Backpulver „Pichac“ 3 Päckchen à 20 g	25 Rp.
Vanillinzucker „Pichac“ 3 Päckchen à 15 g	25 Rp.
Pudding-Pulver, Himbeer-, Vanille, Chocolat 1 Carton à 4 Paq. à je 40/50 g	50 Rp.